



bn - notizen für oberbayern



So viel Spaß mit dem Ball

Erster Oberbayerischer Spieltreff U8 in München

Ein paar der Kinder hat Jens Grube ein paar Tage später in einer Schulsporthilfsgemeinschaft wieder getroffen. „Die haben immer noch gestrahlt“, erzählt er, „die waren einfach froh, dass sie dabei sein konnten.“ Und immerhin hatten sie jetzt ja ein Basketball-Spielabzeichen in Bronze, eine Urkunde über erfolgreiche Teilnahme am Spieltreff - und einen Tag lang Riesenspaß mit über zwei Dutzend Gleichaltrigen und jeder Menge Bälle.

Der erste Spieltreff des Bezirks für Kinder unter 8 in München war ein Riesenerfolg. „Es war eine schöne Sache“, resümiert BBV-Mini- und Bezirkstrainerreferent Jens Grube, „es hat allen gefallen“. An die 40 Kinder haben die Premiere in der Halle des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums besucht, Calina-Louise, die jüngste, ist seit zwei Montagen 3.



Nach einem professionellen Check-In, bei dem gleich die Teamfotos geschossen wurden, gab es zunächst mal Staffelspiele.

In sechs Gruppen, betreut von Grube, Mio Hübner, Aaron Nietgen und Johannes Ninow, wurde gedribbelt, der Ball bewegt und auch schon erste Würfe auf den abgesetzten Korb versucht.

Nach derartiger Schulung versuchten sich alle Kinder am DBB-Spielabzeichen in Bronze, das auch tatsächlich alle bestanden. Den Abschluss bildeten dann zwei Stunden lang Basketballspiele in den zusammengewürfelten Mannschaften, ehe jeder Teilnehmer zum Abschluss eine Urkunde erhielt.

„Wir werden schauen, dass wir das regelmäßig machen“, sagte Bezirksjugendreferent Peter Ödinger. Vereine, die einen Spieltreff als Gastgeber haben möchten, können sich in der Geschäftsstelle melden.

Viel mehr Bilder vom Spieltreff von Peter Ödinger stehen online auf www.obb.bbv-online.de/bilder/2011/spieltreff_u8_01/index.html.







„Wohl der Vereine im Mittelpunkt“

Sascha Dieterich über zehn Jahre DBB, Arbeit hinter den Kulissen und das Prinzip „Ober sticht Unter“

Nach fünf Jahren als Vizepräsident für Jugend und Schulsport des DBB hat sich Sascha Dieterich aus Miesbach beim DBB-Jugendtag im April in Freising nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Im Gespräch blickt er auf seine Zeit beim DBB zurück.

In einem Alter, wo andere ihre Funktionärskarriere starten, hast Du sie gerade beendet. Warum hast Du das Amt als DBB-Vizepräsident aufgegeben?

Dieterich: Ich war zehn Jahre beim DBB tätig, davon fünf Jahre als Vizepräsident. In der Zeit wurden viele neue Projekte, unter anderem alle Jugend-Bundesligen, gestartet und der Bundestag hat nahezu den gesamten Bereich „Breiten- und Freizeitsport“ noch in das Ressort Jugend verlagert. Irgendwann sind für einen Selbständigen trotz herausragender Unterstützung durch hauptamtliche DBB-Mitarbeiter die zeitlichen Ressourcen erschöpft.

Mit welchen Zielen oder Idealen startet man denn in so ein herausgehobenes Amt - und wie viel davon hast Du jetzt rückblickend umsetzen können?

Der eigentliche Plan war nur, die erfolgreiche Arbeit meines Vorgängers weiterzuführen und an der einen oder anderen Stelle zu optimieren. Definierte Hauptziele waren es, mittelfristig im Jugendleistungssport mit allen Nationalmannschaften in der A-Gruppe zu bleiben sowie Mitgliederzuwächse im Mädchen- und Minibereich zu erzielen.

Was wird in ein paar Jahren als wesentliche Leistungen/Errungenschaften der „Ära Dieterich“ sichtbar bleiben?

Das wird man in einigen Jahren sehen. Ich hoffe, dass sich die Jugendbundesligen als Instrument der Jugendförderung bewähren und die Vereinheitlichung der U12-Regeln eine sichere Basis für unsere Sportart im Kinderbereich bleibt.

Und was bedauerst Du, dass Du in Deiner Amtszeit nicht oder rückblickend nicht richtig gemacht hast? Bedauerlicherweise war es nicht möglich, den weiblichen Bereich so zu pushen, wie ich mir das gewünscht hätte.

Ist der Jugendbasketball in Deutschland gut aufgestellt?
Ich hoffe doch.

Was bedeutet ein Führungsamt beim DBB? Lässt sich dort mehr bewegen und verändern als dies an der Basis vorstellbar ist oder sind im Gegenteil die Zwänge und Rücksichtnahmen so groß, dass zu wenig vorangeht?

Natürlich gibt es auf Bundesebene ganz andere Möglichkeiten der Einflussnahme. Die Zwänge sind aber vergleichbar mit denen an der Basis: Man kann nur das Geld ausgeben, was da ist, man sitzt



Sascha Dieterich (li.), bei der Abschiedsfeier durch DBB-Präsident Ingo Weiss, ist 1991 vom TSV Wegscheid als Kreisjugendreferent im Kreis Nordost eingestiegen. Beim BBV wurde er Minireferent, Campreferent und Leistungssportreferent und von Mai 1998 bis 2004 Ressortleiter II (Jugend) im BBV-Präsidium. Seit 2002 war er als Vertreter der Landesverbandsjugendwarte beim DBB engagiert, 2007 wurde er DBB-Vizepräsident, zuständig für die Bereiche Jugend, Jugendleistungssport, Schule und Breitensport. Über den DBB ist er seit 2010 Mitglied der Youth-Commission der FIBA Europe und war 2010 Mitglied des Organisationskomitees der FIBA-U17-Weltmeisterschaft in Hamburg. Im Bayerischen Landes-Sportverband war Dieterich von 2002 bis 2008 Stellvertretender Vorsitzender der Bayerischen Sportjugend. Seit 1995 engagiert er sich als Schiedsrichterausbilder und -prüfer für den BBV, seit 2000 auch als Mitglied des BBV-Trainerausbilder- und -prüfer-Teams. Der 39jährige lebt in Miesbach und ist dort Sozio einer Anwaltskanzlei.

in einem Vorstand und da gibt es nun mal ab und zu Mehrheitsentscheidungen, die man lieber anders gesehen hätte, und häufig muss man sich nun mal mit anderen Interessenvertretern arrangieren... an der einen Stelle etwas nachgeben, um an der anderen Stelle etwas Wichtigeres zu retten. Das kennt jeder Abteilungsleiter aus Hallenvergabe- oder Haushaltssitzungen. Auch kommt noch hinzu, dass es mehrere Dachorganisationen (Deutscher Olympischer Sportbund DOSB, FIBA) gibt und auch die staatlichen Interessen berücksichtigt werden müssen. Auch das ist nicht anders als an der Basis, wo man noch so gut planen kann - wenn der Hauptverein oder Stadt/Gemeinde/Landkreis eine andere Entscheidung treffen, dann muss man sich dem beugen.

An der Basis gab es gerade bei den jüngsten Regeländerungen viel Unmut über den DBB. Eine offene Einschätzung aus dem Innenleben: ist der DBB ein guter Sachwalter seiner Vereine oder gäbe es hier schon Optimierungsbedarf?

Tatsache ist, dass die Basis nicht ansatzweise weiß, was hinter den Kulissen passiert. Auch das ist nicht anders als in jedem Verein. Wenn der Abteilungsleiter hinter den Kulissen einen guten Deal mit der Stadt, dem Sportamt, dem Hauptverein etc. gemacht hat, dann tut er klug daran, diesen Erfolg zu nutzen und nicht an die große Glocke zu hängen und damit nur Neider auf den Plan zu rufen. Man muss auch sehen, dass der DBB für die gesamte Sportart in Deutschland verantwortlich ist. Da sind viele diver-

gierende Interessen unter einen Hut zu bringen. Natürlich hat der Kreisliga-Verein zunächst mal direkt nichts davon, dass mit einem unbeschreiblichen Aufwand daran gearbeitet wird, mit der Nationalmannschaft langfristig Erfolg zu haben und dass die Spiele dann auch im frei empfangbaren Fernsehen kommen. Wir brauchen aber diese Erfolge, um langfristig den Nachwuchs zu begeistern und damit Mitglieder für die Vereine zu gewinnen. Ich kann behaupten, dass bei jeder Entscheidung des Präsidiums das Wohl der Vereine und der Sportart im Mittelpunkt stand. Um zu dem leidigen Thema Regeländerungen zu kommen: Wenn die FIBA weltweite Regeländerungen beschließt, dann ist der DBB nun mal nur ein Nationalverband unter vielen, der das umzusetzen hat. Wir haben die Regelungsetzung hinsichtlich der Linien sowieso schon mit einer gegenüber der FIBA kaum vertretbaren Übergangsfrist für die unteren Ligen beschlossen. Wie ich bei der vorherigen Frage schon gesagt habe, gilt auf allen Ebenen der Satz „Ober sticht Unter“. Wenn man da mehr Einfluss möchte, muss man sich der Verantwortung stellen und in den übergeordneten Organisationen Ämter übernehmen. Das ist wie im richtigen Leben: Wenn ich in einer Firma über den Gesamtat mitbeschließen will, dann muss ich Vorstandsmitglied werden.

Dann kann ich aber auch nicht um 17 Uhr wie ein Sachbearbeiter heimgehen. Viele Dinge bemerken die Vereine auch gar nicht: Wir haben mit unserem Präsidenten Ingo Weiss ohne zu übertreiben sicherlich einen der einflussreichsten Sportfunktionäre in Deutschland an der Spitze stehen. Was Ingo alleine in seiner Funktion als DOSB-Präsidiumsmitglied und Vorsitzender der Deutschen Sportjugend für den Freiwilligendienst tut, kann man als Außenstehender kaum ermessen. Jeder Verein mit einer FSJ-Stelle profitiert aber davon.

Ist es für Oberbayern ein Nachteil, dass jetzt kein Funktionär mehr auf DBB-Ebene engagiert ist?

Das glaube ich jetzt eher nicht. Ab und zu war es bei Sorgen und Nöten, die von Vereinen an mich herangetragen wurden, sicher einfacher, für eine schnelle unbürokratische Lösung zu sorgen, weil es für mich sicher leichter war, den richtigen Ansprechpartner zu fragen. Ansonsten ist auf DBB-Ebene nicht so viel entschieden worden, was sich direkt positiv oder negativ auf Oberbayern beschränken lässt.

Wie geht es für Dich basketballerisch weiter?

Ich trainiere beim TV Miesbach jetzt die U12, also quasi *back to the roots*. Ansonsten bin ich noch in der Youth-Commission der FIBA-Europe und Vorsitzender des DBBL-Schiedsgerichts. Den Oberbayern bleibe ich als Ausbilder bei Trainer- und Schiedsrichter-Lehrgängen erhalten. Verrentet bin ich also noch nicht.



Drei MiniMaster aus drei Kreisen

Überraschungsergebnis bei der U12m, „übliche Verdächtige“ bei der U12w und Jahn erster Sieger U10

U10

Die erste Ausgabe eines MiniMasters für die U10 hatte Bezirksminireferent Armin Sperber beim TS Jahn München ausgerichtet. Und der Gastgeber war auch der Premiersieger. Die Jahn-U10 war die komplette Saison im Kreis Mitte unbesiegt geblieben, hatte sich dort den Kreismeistertitel geholt und konnte auch auf oberbayerischer Ebene nicht bezwungen werden. Im MiniMasters-Finale gegen DJK SB München kam es dabei zum kuriosen Trainerduell zwischen Bezirksminireferent Armin Sperber und BBV-Minireferent Jens Grube. Drei Viertel lang war das Finale weitgehend ausgeglichen, aber am Ende konnte die TS Jahn München besser durchwechseln und behielt mit 50:36 die Oberhand.

Die weitere Reihung beim MiniMasters U10:

TS Jahn München

DJK SB München

TSV Grafing

TG Landshut

SV Schloßberg-Stephanskirchen

TSV Jahn Freising



MiniMaster U12w: Tus Bad Aibling mit: (hinten v. li.) Trainerin Mimi Lucillo, Lilli Nuhija, Sonja Nagel, Edona Shoshi, Maria Papadopoulou, Trainerin Andrea Papadopoulou, (Mitte) Sonja Neumann, Denise Reichhardt, Theresa Grimm, Arbresha Lulaj, (vorne) Hannah Schmid und Lena Wunsch.

U12w

Das MiniMasters der U12w, tags darauf ebenfalls von der TS Jahn ausgerichtet, geriet wie so viele Begegnungen im weiblichen Leistungsbereich zum Dreikampf zwischen Wasserburg, Bad Aibling und dem Gastgeber. Nach jeweils zwei Vorrundensiegen standen sich Jahn München und Bad Aibling im Endspiel

MiniMaster U10 (re.): TS Jahn München mit (hinten, v. li.) Trainer Armin Sperber, Mart van den Dungen, Yannick Weber, Marvin Zizak, Henri Mohrmann, Tino Baudis, Betreuerin Sam Jacobs, (vorne) Alberto Sticher, Benni Pfttner, Linus Heidinger, Philipp Bode und Lenny Marsh



gegenüber. Bis zur Halbzeit konnte Jahn noch mithalten, ehe nach der Pause die *Fireballs* mit 51:21 sicher siegten.

Die Platzierungen:

TuS Bad Aibling
TS Jahn München
TSV Wasserburg
TSV München-Ost
TSV Neuötting
MTV München

U12m

Gastgeber und Mitfavorit FC Bayern München konnte den Titel der U12m nicht verteidigen. Im Finale kam es zum Duell der beiden Vertreter aus dem Kreis West, in dem sich Slama Jama

Gröbenzell mit 64:41 gegen den TSV Dachau durchsetzte.

Die Platzierungen:

Slama Jama Gröbenzell
TSV Dachau
FC Bayern München
SB DJK Rosenheim
TuS Bad Aibling
TS Jahn München
TV Dingolfing
TG Landshut



MiniMaster U12m: Slama Jama Gröbenzell mit (v. li.) Birkan Kurum, Leo Pfefferer, Lukas Dietmaier, Jack Svoboda, Philipp Svinger, Constantin Weigel, ein Fan, William Pottstast, Shivan Pottstast, Julius Hobein, Niko Fuchs, Tjardo Siemens und Kilian Hörl, (nicht auf dem Bild) Coach Ferdinand Grosse-Dunker.



MiniMasters Oberbayern 2011

Jahn München wurde erster Sieger eines oberbayerischen MiniMasters U10 - und die Gewinner 2011 bei der U12 sind vorerst die letzten dieser Art des Turniers. Denn oberbayerische MiniMasters für die Altersklasse U12 wurden heuer zum letzten Mal ausgetragen. Ab der kommenden Saison wird das MiniMasters für die U10 und die U11w angeboten, die U12 steht dann im Ligenbetrieb mit weiterführenden Meisterschaften.

Am MiniMasters-Wochenende, diesmal mit U10 und U12w bei Jahn und U12m beim FC Bayern ausnahmslos in München, gab es wieder begeisternden Sport und große Emotionen zu sehen. Impressionen des Turniers mit Bildern von Peter Ödinger auf diesen beiden Seiten und online mit vielen, vielen weiteren Fotos unter www.obb.bbv-online.de/bilder/2011/minimasters/index.html.





MiniMasters Oberbayern 2011





Durchhänger ausgerechnet im Finale

Den zweiten Platz holte die U12w der Bad Aiblinger *Fireballs* beim Bayerischen MiniMasters der Mädchen. Nach überzeugenden Ergebnissen im oberbayerischen Turnier und in der Vorrunde gab es ausgerechnet im Endspiel gegen Schwabach (s. auch S. xx) nichts zu melden.

Der Sieger des oberbayerischen Turniers (S. 19) startete gegen DJK Würzburg und hatte dabei einige Anlaufprobleme. Einige Spielunterbrechungen und die frühe hohe Foulbelastung von Maria Papadopoulos und Lena Wunsch zogen unsichere und unkonzentrierte Spielzüge mit sich. Nach engem 21:20 zur Halbzeit präsentierten sich die Mädchen im dritten Viertel aber wie ausgetauscht und siegten schließlich klar 61:45.

Gegen den TTL Bamberg präsentierten sich die *Fireballs*-Mädchen nun gut eingespielt. Es konnte sehr gut durchgewechselt werden und vor allem Sonja Nagel und Lilli Nuhija bewiesen ihre Stärke unter dem Korb. Man ließ das ganze Spiel über nichts anbrennen und gewann mit 60:32.

Als Gruppensieger im Finale gegen den Gastgeber TV Schwabach war schnell klar, dass dies keine leichte Nummer werden würde. Die starke Leistung der Gegner und der mal wieder belastende Foultrouble schon im ersten Viertel zerrten an den Nerven der jungen Truppe. Trotz eines 2-Punkte-Vorsprungs in der Viertelpause hatten die Coaches viel zu tun, die Mannschaft aufzurichten. Das zweite Viertel wurde aber dann zur klaren Schwabacher Angelegenheit: mit 32:42 ging Bad Aibling in die Halbzeitpause. Der 10-Punkte-Rückstand hatte den erfolgsgewöhnten Spielerinnen jetzt offenbar den Nerv gezogen. Schon in der 4. Minute des dritten Viertels musste Lena Wunsch wegen eines Offensivfouls verlassen. Das Spielfeld mit vier persönlichen Fouls verlassen.



Zwar gelangen einige Male noch gute Spielzüge, am Ergebnis war nun nichts mehr zu drehen, Schwabach siegte 76:58.

Die erfolgreiche Mannschaft gibt es dabei beim TuS Bad Aibling eigentlich gar nicht, sie wurde für die Masters-Turniere aus Mädchen der U11w und der

U13w zusammengestellt. In Schwabach mit dabei waren: Sonja Neumann, Hannah Schmid (im Bild oben im Kampf in der Zone), Sonja Nagel, Lena Wunsch, Lilli Nuhija, Theresa Grimm, Edona Soshi, Maria Papadopoulos, Abresha Lulaj und Denise Reichardt.



Im Saisonfinale der U12w im Kreis Mitte musste TS Jahn München seine einzige Niederlage der Saison im Kreis einstecken. Gegen Verfolger MTV München gab es da ein 21:29 - auf den Meistertitel hatte das freilich keinen Einfluss mehr, da der MTV in der Vorrunde schon mit 22 Punkten Differenz besiegt worden war. Nicht nur in der Kreisliga U12w, auch in der Kreisklasse U12gem wurde das Team Erster. Die Meistermannschaft (hinten v. li.): Coach Jörg Pfeifer, Sophia Heinrich, Maxine Weber, Johanna Scabell, Lisa Weyrauther, Victoria Heimisch, (vorne) Lele Jovanovic, Estella Wrangel, Lea-Sophie Pfeifer, Johanna Häckel, Veronica Danco, (nicht auf dem Bild) Emily Bessoir.

Drei Viertel reichten nicht

Als Dritter der Bayerischen Meisterschaft hatte Jahn München in der U13w die Südostdeutsche Meisterschaft eigentlich verpasst. Nachdem aber Dresden zurückgezogen hatte, konnte Jahn nachrücken - und wurden gleich Vizemeister (s. auch S. xx).

Gegen Chemnitz gab es zum Auftakt ein 81:57, das freilich recht zäh startete. Über 19:19 und 21:27 gelang erst Ende des zweiten Viertels die Aufholjagd, die über 40:37 und 66:43 zum klaren Erfolg führte.

Im Dauerduell gegen Wasserburg hatte Jahn dann einen rabenschwarzen Tagf erwischt. Spielfreude und Zuversicht aus dem ersten Spiel waren wie weggeblasen. Eine Vielzahl von Schrittfehlern und Doppeldribblings brachte das Team völlig aus dem Konzept. Einfachste Aktionen gelangen nicht. Am Ende gewann Jahn drei von vier Vierteln - und verlor doch 57:69, weil nach 16:13 der zweite Durchgang mit 5:23 völlig in die Hose ging. Dieser Rückstand war nicht mehr aufzuholen. Ein *buzzer-beater* der Wasserburgerinnen Ende des dritten Viertels beendete Jahns Bemühungen endgültig.

Zum Abschluss gelang dann noch ein 78:51 über Bamberg für Platz zwei in bester Spiellaune, voller Zuversicht mit mit Traumkombinationen. Bamberg, das die Münchnerinnen zuletzt nach 20 Punkten Rückstand mit einer Aufholjagd geschockt hatte, hatte diesmal nichts zu melden.



Vier Cups für Dingolfing

31 Mannschaften beim Kreispokal Nordost in Pfarrkirchen am Start

31 Mannschaften haben heuer am Kreispokal Nordost in Pfarrkirchen teilgenommen und den Wettbewerb damit wieder zu einem regelrechten Basketballspektakel werden lassen. Von Herren und Damen bis zur U10 wurde in sieben Bewerben gespielt.

Den Kreispokal der Herren holte sich in einem Feld von zehn Mannschaften der TV Dingolfing. Neben Bogen, Dingolfing, Pfarrkirchen, Tittling, Vilshofen, Pocking, Landshut, Plattling und Sonnen war auch eine Pfarrkirchener Handballmannschaft am Start. Im Gruppenspiel gegen eine mit zahlreichen Jugendspieler angereichte Tittlinger Truppe wäre den Handballern beim 20:25 sogar beinahe auch noch ein Sieg geglückt.

In der Vorrundengruppe A setzte sich Titelverteidiger Landshut vor Vilshofen durch, in Gruppe zwei Dingolfing vor Sonnen. Im Halbfinale setzte Dingolfing die harte Defensive der Vilshofener ein wenig zu, am Ende gelang dem Favoriten jedoch der Finaleinzug. Sonnen schaltete mit gutem Teamplay Titelverteidiger Landshut, das danach Platz drei gegen Vilshofen holen konnte.

Das Finalspiel zwischen Sonnen und Dingolfing, Neuauflage der Vorrundenbegegnung, war bis zur Halbzeit sehr ausgeglichen. Im letzten Spielabschnitt zog Dingolfing jedoch unwiderstehlich davon. Als wertvollste Spieler wurden Sebastian Mair (TG Landshut) und Geburtstagskind Jerzy Hreczuch (TV Dingolfing) gewählt.

Auch der Damen-Pokal wurde durch ein Handballteam aus Simbach bereichert, das ebenfalls mit einem Beinahe-Erfolg (20:22 gegen Landshut) Vierte wurde. Landshut wurde Dritter, das Finale bestritten Gastgeber Pfarrkirchen und der FC Tittling. In einem dramatischen Finale war es vor allem Theresa Buchberger, die zur MVP der Damen gewählt wurde, die zum 19:14 der Tittlingerinnen beitrug.

In der U10 traten nur Landshut und Dingolfing an und spielten zweimal gegeneinander. Beide Male gewann Landshut und holte sich so den Kreispokal.

Die gleichen Vereine machten auch in der U12 den Titel aus. Dingolfing setzte sich in diesem Dreierturnier gegen zwei Landshuter Mannschaften durch. Dingolfing, Landshut, Pfarrkirchen und Sonnen waren die Starter in der Konkurrenz der U14m. Das Team aus Dingolfing konnte sich in der entscheidenden Partie gegen Landshut durchsetzen, Sonnen wurde Dritter.

In der U16m gewann kurioserweise die als zweite Dingolfinger Mannschaft geführte Truppe den Po-

kal. Zweiter wurde Vilshofen vor Dingolfing 1 und Plattling. Alle Teams spielten mit dem jüngeren Jahrgang, die allesamt im Vorjahr den Pokal der U14m unter sich ausgemacht hatten.

In der U20m führte an Landshut kein Weg vorbei. Straubing wurde Zweiter vor Dingolfing, Titelverteidiger Pfarrkirchen landete diesmal nur auf dem vierten Platz.



In einem spannenden Dreikampf wurde die Meisterschaft in der Kreisklasse U10 im Kreis Mitte entschieden. Jahn Freising 2 setzte sich schließlich mit 13:12 und 12:11 im direkten Duell vor dem punktgleichen TSV Vaterstetten durch und einen Punkt vor Dingolfing, dem Gast aus dem Kreis Nordost. Das Meisterteam mit (Bild oben, hinten v. li.): Jakob Weber, Florian Schädler, Lilly Korell, Coach Werner Zacharias, Eren Kasikiran, Felix Dittmar, Jannis Dietl, (vorne) Vitus Mair, Marie Hesse, Lars Schraml, Tatiana Schraml.

Mini-Camp im Herbst in Rosenheim

Ein „Mini-Camp“ findet beim SB DJK Rosenheim wieder vom 02. bis 04. November statt. Mitmachen können Mädchen und Buben der Jahrgänge 2000 und jünger in jeder Leistungsstärke. Bis 1. Juli gelten vergünstigte Teilnahmegebühren. Informationen und Anmeldung unter www.sbr-basketball.de oder bei Brigitte Burghart-Schmitt, Tel. 08031-98734, gittiburg@schmitt-home.de.

Gegen US-Team fehlte TS Jahn zuletzt die Puste

Zu einem Freundschaftsspiel hatte die Regionaliga-Truppe von Jahn München das US-College-Team vom Moravian College zu Gast, das derzeit auf Europa-Tour ist. In einem temporeichen Match zogen die Münchnerinnen schlussendlich mit 87:91 den Kürzeren. Mit nur acht Spielerinnen konnten die Jahnlerinnen den physisch deutlich überlegenen US-Girls durch schnelles Spiel gut Paroli bieten. Ab Mitte des dritten Viertels ging den Gastgeberinnen nach einer Verletzung von Nadine Walsh dann doch etwas die Puste aus.

Mit 26 Punkten in der Partie verabschiedete sich Sam Jacobs vom TS Jahn. Sie beendet planmäßig ihren Aufenthalt in München und kehrt nach Kanada zurück, um ihr Studium aufzunehmen und ihre Basketballkarriere weiter zu verfolgen. „Sam war auf jeden Fall eine riesige Bereicherung für die gesamte Mannschaft“, freute sich Coach Basti Sturm.

83 Basis-Schiedsrichter wurden in dieser Saison in fünf Lehrgängen LSE vom Bezirk ausgebildet. Im Bild li. die Absolventen des LSE4 in Traunstein mit den Referenten Dr. Rainer König und Markus Schröder.





lehrgänge

Trainer

DA3-11: 09.-11.09. und 23.09.-25.09, Vilshofen

Anmeldung per eMail mit Name, Mailadr. und Geb. Dat. an gs.obb@bbv-online.de.Infos zu allen Lehrgängen auf www.obb.bbv-online.de.

vorstand

Einladung zum
Kreistag Mitte 2011am Freitag, 8. Juli 2011,
um 19 Uhr in der Sportgaststätte des SV WeißblauAllianz München (Osterwaldstr. 144, 80805 München);
Anträge zum Kreistag 2011 sind schriftlich oder per eMail bis 01.07.2011 beim Vorsitzenden des Kreises Mitte (Kurt Schirwat, Freisinger Weg 33a, 85375 Neufahrn, schirwat@kreismitte.de) einzureichen.gez. Kurt Schirwat
(Kreisvorsitzender)Einladung zum
Kreistag Südost 2012am Montag, 12. September 2011,
um 20 Uhr im Hotel „Fletzinger“ (Fletzingergasse 1, 83512 Wasserburg), Beginn des Staffeltages 18 Uhr;

Anträge zum Kreistag 2012 sind schriftlich bis 22.08.2011 beim Vorsitzenden des Kreises Südost (Helmut Pscherer, Wasserburger Str. 7a, 83549 Eising) einzureichen.

gez. Helmut Pscherer
(Kreisvorsitzender)

NEXT BBL REF

DAS NEUE FÖRDERPROGRAMM FÜR U18-SCHIEDSRICHTER

- 1 TAG
- 2 JUNGE TOP-REFERENTEN
- COACHINGS IN DER HALLE
- FORTBILDUNG ROSENHEIM 11.09.11
- FORTBILDUNG MÜNCHEN 24.09.11

Jetzt anmelden unter gs.obb@bbv-online.de

Förderung für
JungschirisDer Bezirk startet ein neues Ausbildungs- und Förderungsprogramm speziell für Schiedsrichter unter 18. Die Aktion „Next BBL Ref“ beinhaltet einen Tag mit zwei jungen Top-Ausbildern. Neben der Fortbildung im Lehrsaal, die als Pflichtfortbildung für den Einsatz in der kommenden Saison gilt, gibt es auch individuelle Coachings zur Leistungsverbesserung in der Halle. Die ersten Termine sind am 11. September in Rosenheim (RO-WPH) und am 24. September in München. Anmeldung an die Geschäftsstelle (gs.obb@bbv-online.de). Alle weiteren Informationen auf www.obb.bbv-online.de.

personalien

Neue Basis-Sr:

Marius Dollner, Sabine Dufter, Felix Gmeindl, Sandra Kastenbauer, Sylvie Kösterke, Valentin Rausch, Franziska Schuhbeck, Feli Steinberger (alle TV Traunstein), André Hofmann (Bayern München), Peter Linner (Seon), Jaroslav Rotormel (Burghausen), Michail Sdoukos (Schwabing), Marinko Varnica (Seon), Carolin Winkler (Bad Reichenhall).



adressen

Karin Schiller
Schwarzenbacher Str. 16
81549 München
089/640544
Kreisjugendreferentin Mitte

impresum

bn - notizen für oberbayern

werden herausgegeben vom
BBV-Bezirksverband Oberbayern;
Redaktion: Klaus Bachhuber, Postfach 1632, 85266 Pfaffenhofen, Tel. 08441/2777035, eMail: bn@bbv-online.de.Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 14. Juli.

7. BASKETBALL SOMMERCAMP

für Jahrgänge 1994-1999
Vilstalhalle, Vilsbiburg
1. bis 6. August 2011

Anmeldung mit adressiertem und frankiertem Rückumschlag senden an:
Carmen Winter
Am Steinfeld 22
84174 Eching

www.43CAMP.de

Bezirk Oberbayern
43 CAMP Sommer

Was? Basketball Sommercamp 2011 für Jahrgänge 1994-1999
Wo? Vilstalhalle, Brückenstr. 15, 84137 Vilsbiburg (ca. 80km nordwestlich von München)
Wann? Mo, 1. bis einschl. Sa, 6. August 2011. Der Check-In im Camp ist am Montag von 12.30 bis 14.00 Uhr. Die Abreise erfolgt am Samstag ab 13.00 Uhr.
Wer kann mitmachen? Alle Jugendliche, die Basketball lieben und noch besser werden wollen. Trainiert wird in kleinen Gruppen, unterteilt nach Alter und Leistungsstand.
Wieviel kostet's? 199 € pro Teilnehmer - wer früh bucht und sofort überweist muss nur 180 € zahlen. Für den Betrag bekommt ihr das komplette Trainings- und Freizeitprogramm. Die Betreuung erfolgt durch geschulte Trainer und eine angehende Physio. Natürlich gibt es leckere Vollverpflegung. Im Preis enthalten sind zudem ein Wendetrikot vom Ausstatter FOR THREE, jeder erhält ein Campfoto und eine persönliche Einschätzung für seine Leistung im Camp. Weitere kleine, positive Überraschungen sind natürlich nicht ausgeschlossen ;)

FOR THREE 43

BASKETBALLBEZIRK OBERBAYERN

BASKETS VILSBIBURG

Was wird gemacht?
Es wird nach Leistungsstand an verschiedenen Stationen trainiert. Ausserdem finden jeden Tag Teamspiele statt, bei denen ihr eure erlernten Fähigkeiten verfeinern könnt. Ein weiterer toller Part des 43CAMPs werden die Gast-Coaches sein, welche den Teilnehmer/innen Einblicke in das individuelle Training im Profibereich geben werden. Bei Wettbewerben wie 1gegen1-Turnier, 3er-Contest oder Freiwurf-Shootout werden wie in jedem Jahr Sieger ermittelt; auch begehrte Titel wie der oder die Camper of the Day, AllStar und MVP werden mit tollen Preisen gekürt. Zur Abwechslung wird auch mal ein Abstecher ins Kino oder Freibad mit drin sein. Den krönenden Abschluss werden das allseits beliebte Spiel Camper vs. Coaches und das AllStar-Game der Besten Camper/innen darstellen.

Wo wird geschlafen?
Ihr werdet in der Vilstalhalle in Vilsbiburg schlafen; Luftmatratze und Schlafsack sind selbst mitzubringen. Für Verpflegung sorgt das Restaurant des TSV Vilsbiburg. Die An-/Abreise ist selbst zu übernehmen.

Wer kümmert sich um die Camper?
Jeder Coach betreut jeweils 7 - 8 Camper/innen. Eine angehende Physio steht den ganzen Tag zur Verfügung. Die sportliche Leitung trägt wie immer Jens Grube. BBV-Minireferent, OBB-Trainerwart und hauptberuflicher Basketballtrainer.

Johannes Richter
U17 WM-Teilnehmer
und Coach im
43Camp 2010

Dieses Jahr veranstalten wir zum zweiten Mal ein **Basketball Mini 43CAMP für Jhg. 99 u. jünger** in Vilsbiburg von Freitag 29. Juli 15.00 Uhr bis So, 31. Juli 2011 um 17.00 Uhr. Die Kids erhalten die gleiche fachkundige Betreuung wie die „Großen“ - bleiben aber 3 Tage unter sich. Der Preis für das Mini 43CAMP 2011 beträgt lediglich € 99,00 inkl. aller Kosten.

Offizieller 43CAMP SHOP
am Samstag, den 6. August ab 13.00 Uhr:
Günstige Basketballkleidung, Trikots, Sports und
Kopfschweissbänder zu Camppreisen und
Mehr Infos unter www.forttree.com.

FOR THREE

ACHTUNG! NUR NOCH 8 PLÄTZE FREI!